

Newsletter Mai 2021

Vorsicht Fakeshops!

Die Anzahl der gefälschten Internetshops (sog. Fakeshops) von Cyberkriminellen nimmt rapide zu. Die Fakeshops sollen nicht nur mehr den Schnäppchenjäger dazu bringen, das gewünschte Produkt günstig einzukaufen, sie zielen mittlerweile mit hochwertigen Fotos und Produktdarstellungen sowie intensivem Marketing auf den „Normalverbraucher“ auf der Suche nach Bekleidung oder anderen Bedarfsgegenständen.

Von den Tätern werden oftmals Onlineshops namhafter Markenhersteller (z.B. von Bekleidung, Schmuck, Unterhaltungselektronik bis hin zu Haushaltsgeräten aller Art), kopiert und ins Internet gestellt. Beschreibungen und Bilder sind entweder schnell kopiert, oder bei aufwändigeren Shops auch in hochwertiger Qualität selber hergestellt. Ein Domainname ist ebenfalls schnell und einfach eingerichtet, oftmals werden von den Tätern aber auch bereits gekündigte Webseiten anderer Nutzer reaktiviert. Im Anschluss wird dann auf der Webseite der Fakeshop eingerichtet, um so mit den ehemaligen Webseiten von Apotheken, Sportvereine, Restaurants, Architekten, Anwälte etc. vortäuscht, ein lange bestehender inländischer Verkäufer zu sein.

Einer Studie des Amtes der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) nach haben alleine in einem Zeitraum von nur zwei Monaten – zwischen Dezember 2016 und Januar 2017 – als 27.000 Online-Shops in Deutschland, Schweden, Großbritannien und Spanien mutmaßlich markenrechtsverletzende Waren vertrieben. Polizeibehörden schätzen die jährliche Zahl der Opfer auf mehr als 700.000.

Die klare Tendenz geht hierbei dahin, dass die Betrüger wie oben dargestellt Internetadressen zu nutzen, die zuvor bereits im Namen anderer

Personen registriert waren. Einige dieser Domains sind u.a.

- airpodsproapplestore.com
- alpenadler.de
- aqua-tours-siegburg.de
- autolackiererei-mattern.de
- bauhaus-topolino.de
- blockhaus-annerod.de
- bognerjacketsale.com
- brigitte-kaeser.de
- cloudschuhesale.de
- dorf-hohenstein.de

Es gibt tausende dieser Domains und Fakeshops. Im Ergebnis erhält der Käufer entweder gar keine Ware, er erhält gefälschte Ware oder aber – und diese Shops nehmen immer mehr zu, auch deren Marketing – er erhält Ware, die zwar den angebotenen Produkten ähnelt, qualitativ aber extrem minderwertig ist. Die Ware wird zwar geliefert, es entstehen aber meist zusätzlich hohe Zollkosten, die Produkte bestehen nicht aus den angegebenen Rohstoffen (Polyester statt Merinowolle), die Verarbeitung ist schlecht, die Passform ist schlecht und eine Rücksendung ist nicht möglich.

Diese Fälle nehmen immer mehr zu, vor allem auch aufgrund eines sehr professionellen Auftretens, einer sehr hochwertigen Produktgestaltung und eines intensiven Marketings.

Schaut man sich die Bewertungen und die S an, kommen hierfür Shops wie www.milanoo.com, www.clorislife.com, www.floryday.com in Betracht.

Um hier nicht betrogen zu werden, sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Recherchieren Sie im Internet nach dem Shop und dessen Bewertungen bzw. Erfahrungsberichten. Nutzen Sie die Suchmaschinen.
- Schauen Sie sich das Impressum an. Fehlen dort wichtige Angaben über den Vertragspartner oder fehlt es ganz, lassen Sie die Finger von einer Bestellung.
- Werden Sie misstrauisch, wenn der Kontakt nur über E-Mail erfolgen kann.
- Überprüfen Sie ggf. vorhandene Gütesiegel und führen Sie eine Gegenprobe beim Siegelaussteller durch <https://www.internet-guetesiegel.de>
- Sind Sie unsicher, nehmen Sie Kontakt zum Shopbetreiber auf.
- Prüfen Sie auf dem Registerportal, ob das Unternehmen tatsächlich unter der angegebenen Handelsregisternummer registriert ist.
- Überprüfen Sie, wie und mit welchen Kosten eine Rücksendung möglich ist.
- Nutzen Sie abgesicherte Bezahlendienste (z.B. Paypal) oder den Kauf auf Rechnung.

Letztendlich sei darauf hingewiesen, dass bei einem Kauf direkt in China auch immer die große Gefahr besteht, dass die Produkte mit Schadstoffen belastet sind oder andere Sicherheitsrisiken bestehen, da die Produkte meist nicht den europäischen Regelungen entsprechend (z.B. REACH) getestet und kontrolliert werden. Ob eine Belastung oder ein Sicherheitsrisiko vorliegt, werden Sie im Zweifel nie erfahren, höchstens wenn es bereits zu spät ist.

Wir freuen uns, Ihnen diese Informationen zur Verfügung stellen zu können.

Ihr